



DURCHBLICK

Magazin für unsere Freunde und Förderer • Sommer 2026

Im Fokus: Gemeinsam für bessere Bildung



www.childaid.net

Liebe Leserinnen und Leser,



In einer Zeit, in der künstliche Intelligenz, der Klimawandel und geopolitische Unsicherheiten unsere Lebenswirklichkeit grundlegend verändern, bleibt eines gewiss: Unsere gemeinsame Zukunft hängt davon ab, welche Chancen wir Kindern heute eröffnen.

Mehr als 90 % der jungen Menschen weltweit leben im globalen Süden. Über 270 Millionen Kinder gehen nicht zur Schule – und Millionen Kinder werden in Bildungssystemen auf das Leben vorbereitet, die für eine längst vergangene Ära konzipiert wurden. Dies ist nicht bloß eine bildungspolitische Herausforderung. Es ist eine der entscheidenden Aufgaben unserer Zeit.

Die von mir initiierte Bewegung „One Billion Futures“ ist eine wachsende globale Bewegung mit dem Ziel, einer Milliarde Kindern durch Bildung ein gutes Leben und die Entfaltung ihres Potenzials zu ermöglichen. Wir sind davon überzeugt, dass transformativer Wandel nicht von einer einzelnen Organisation ausgehen kann, sondern dort entsteht, wo Menschen ihre Kräfte bündeln und gemeinsam auf ein Ziel hinarbeiten.

Indem wir Innovatoren, Pädagogen, politische Entscheidungsträger, Forschende, Jugendvertreter und Philanthropen vernetzen, schaffen wir eine offene Plattform für Wissensaustausch und gemeinsames Handeln. Hier werden bewährte Lösungen zu öffentlichen Gütern, lokale Initiativen gestärkt und Hoffnung genährt. So bewirken wir Veränderungen.

Wir freuen uns sehr, Childaid Network als strategischen Partner auf diesem Weg an unserer Seite zu haben. Gemeinsam laden wir auch Sie ein, an einer Zukunft mitzuwirken, in der sich jedes Kind entfalten und die Welt mit Mut, Mitgefühl und Vorstellungskraft mitgestalten kann.

Khushboo Awasthi

Chief Curator, Shikshalokam Foundation
Mitgründerin von Mantra4Change
Initiatorin von One Billion Futures



Titelbild: Unsere Projekte realisieren Methoden, besser und nachhaltiger zu lernen: Weg vom Auswendiglernen hin zu praktischer Anwendung, wie hier im Distrikt Ramechhap, Nepal.



4 - 5

Neue Hoffnung

Nachrichten • Aktuelles



6 - 7

Zukunft für Kinder

Projekte im Fokus



8 - 9

Ihre Spende hilft

Sparsam • wirksam • transparent



10 - 11

Persönliche Eindrücke aus Nepal

Vor Ort



12 - 13 Menschheitsprobleme lösen

Porträt



14 - 15

Wir sagen danke!

Mithelfen



Childaid Network

Höhenblick 3
61462 Königstein
Tel.: +49 6174 2597939
Fax: +49 6174 2597940
www.childaid.net
info@childaid.net

Spendenkonto

Commerzbank Frankfurt
IBAN: DE96 5004 0000 0375 5055 00
BIC: COBADEFFXXX
DZ Bank Frankfurt
IBAN: DE08 5006 0400 0000 7080 90
BIC: GENODEFFXXX

Durchblick

Magazin für unsere Freunde und Förderer,
28. Ausgabe, Sommer 2026
V.i.S.d.P. Dr. Martin Kasper
Redaktion: Claudia Passow
Design: Werbeagentur N-APPLICATION GmbH
Wir danken Michaela Kreißl für das gespendete Design.
Rechte der Fotos bei Childaid Network (wenn nicht anders vermerkt)

Aus unseren Projekten

Neue Hoffnung für ...

... nepalesische Kinder in Not



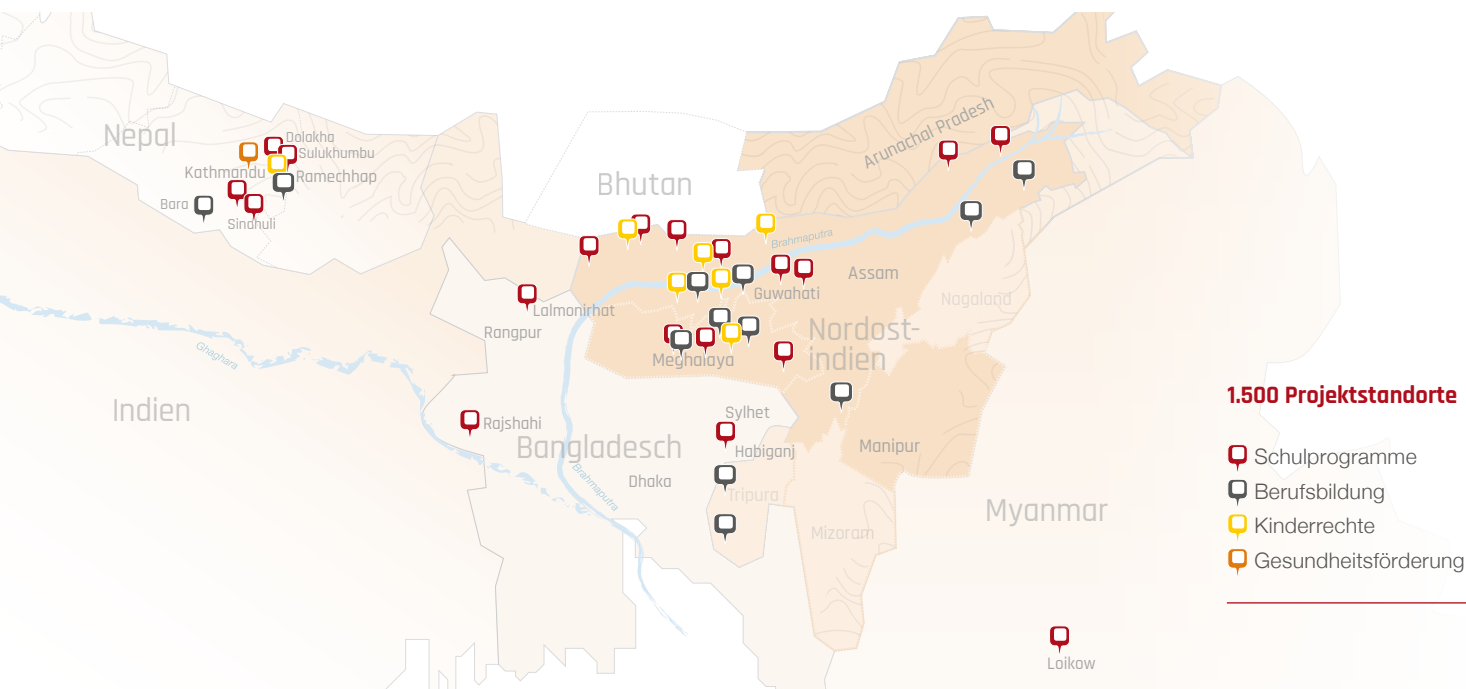
Viele Kinder in Nepal leiden unter Vernachlässigung, Missbrauch, Familienkrisen. Obwohl Kinderrechte gesetzlich verankert sind, fehlen vielerorts wirksame Schutzstrukturen.

Unser Partnerprojekt füllt diese Lücke:

Bis 2028 bauen wir im Distrikt Ramechhap einen dauerhaft funktionierenden und kommunal getragenen Übergangs- und Schutzdienst auf. Kinder in Gefährdungs- und Notsituationen sollen dort unmittelbaren Schutz erhalten: Sie

können kurzfristig untergebracht und körperlich und seelisch versorgt werden. Ergänzend wird die Familie des Kindes besucht und unterstützt. Das Ziel ist es, die Kinder möglichst bald wieder in ihre Familien zu reintegrieren oder sie in andere geeignete Betreuungsformen zu vermitteln. Sind die Kinder zurück in den Familien, gewährleisten wir eine kontinuierliche Nachbetreuung.

Auch bei diesem Programm verdoppelt die lokale Regierung unsere Gelder und übernimmt dauerhaft die Verantwortung und Finanzierung der Folgekosten.





Sabine Kalinock wird Geschäftsführerin von Childaid Network

Aus unserem Team, Königstein im Mai 2026

Bisher waren die drei ehrenamtlichen Vorstände nicht nur strategisch bestimmend, sie führten auch die Geschäfte der Stiftung operativ. Mit mehr als zwei vollen Stellen waren und sind Sandra Hörbelt, Dr. Martin Kasper und Michael Legeland tief in das Tagesgeschäft involviert.

Das Wachstum der Organisation und die großen Pläne für die nächsten Jahre (siehe auch die Artikel in diesem Heft) erfordern nun eine Verstärkung des Managements. Wie in der Satzung vorgesehen, hat der Stiftungsrat deswegen bereits im Herbst letzten Jahres die Bildung einer hauptamtlichen Geschäftsführung angeregt und den Auswahlprozess mit einer Findungskommission tatkräftig unterstützt.

Aus über 160 hochkarätigen Bewerbungen wurde Frau Sabine Kalinock ausgewählt. Sie überzeugte mit ihrer langjährigen Auslandserfahrung, ihren unternehmerischen Qualitäten im sozialen Bereich und ihrer empathischen Führungsqualität. Wir freuen uns darauf, sie ab dem 1. September mit Verantwortung bei uns zu betrauen und wünschen ihr einen guten Start.

Sabine Kalinock kann dabei auf eine komplette Riege von erfahrenen Bereichsleiterinnen aufbauen: Bettina Dilger betreut unsere Spenderinnen und Spender und Prozesse. Iris Teleki verantwortet die Finanzen. Dr. Stefanie Henkel kümmert sich um unseren öffentlichen Auftritt. Jennifer Seydel und Désirée Schulz koordinieren die Projektarbeit. Neu in der Rolle Philanthropie und Partnerschaften, aber mit langjähriger Erfahrung bei Childaid Network, ist Silke Geißert seit Mai 2026.

Eine bessere Zukunft für Kinder gestalten

Die Regierung des indischen Bundesstaates Meghalaya verbessert gemeinsam mit Mantra4Change, Aide et Action und Childaid Network über 8.000 staatliche Schulen in zwölf Distrikten

von Santosh More, Mitgründer Mantra4Change



Santosh More,
Mitgründer
Mantra4Change

Fast 290.000 Kinder in den zwölf Distrikten von Meghalaya besuchen staatliche Schulen. Doch ist es ausreichend, zur Schule zu gehen? Was genau wird gelehrt und mit welchen Ergebnissen und Erfolgen?

Die nationale Bewertungsbehörde (PARAKH Rashtriya Sarvekshan, 2024) belegt ein bekanntes Problem mit Zahlen: In Meghalaya erreichen Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse die Mindeststandards im Bereich Sprachkompetenz lediglich zu 58 % und in Mathematik nur zu 53 %. Die ohnehin niedrigen offiziellen nationalen Durchschnittswerte liegen bei 64 % bzw. 60 %. Bis zur sechsten Klasse vergrößert sich dieser Rückstand. Die Kinder gehen zur Schule, doch sie erlernen die grundlegenden Kompetenzen nicht.

Fünfjahresplan der Regierung für bessere Bildung

Vielfach ist nicht mehr der Zugang zu Schule das Hauptproblem, sondern die mangelnde Qualität des Unterrichts. Die Regierung von Meghalaya hat darauf mit einem Fünfjahresplan reagiert. Das Ziel ist klar formuliert: Meghalaya möchte bei den Bildungsergebnissen besser als der nationale Durchschnitt werden. Erreicht werden soll dies durch eine bessere pädagogische Förderung auf Schul- und Distriktebene.

Drei Säulen-Programm für über 290.000 Kinder

Drei Programme sollen diese Entwicklung vorantreiben: Das „Meghalaya Reading Festival“ arbeitet mit Grundschulen (Klassen eins bis fünf) zusammen, um feste Lesegewohnheiten zu etablieren und grundlegende Lese- und Schreibkompetenzen zu stärken. An den weiterführenden Schulen soll das projektbasierte Lernen die Art und Weise verändern, wie sich Schülerinnen und Schüler mit Inhalten auseinandersetzen: weg vom reinen Auswendiglernen, hin zu praktischer Anwendung und einem stärkeren Bezug zu realen Problemen. Das „Meghalaya CMLEAD Fellowship“-Programm entsendet junge Fachkräfte in die Distrikte, um Koordinations- und Planungsaufgaben zu unterstützen, die sonst oft vernachlässigt würden.





Projektbasierte und neue pädagogische Methoden sollen Schülerinnen und Schüler erfolgreicher machen.

Starke Partner für ein ambitioniertes Vorhaben

Wichtig ist, dass es sich hierbei nicht um ein Projekt handelt, welches von außen an die Regierung herangetragen wurde. Die treibenden Kräfte sind Vertreterinnen und Vertreter der Distriktverwaltung, Dozentinnen und Dozenten von Aus- und Fortbildungsinstituten für Lehrkräfte, Schulleitungen sowie Lehrerinnen und Lehrer. Aide et Action, Childaid Network und Mantra4Change fungieren als starke, unterstützende Partner, die Regierung von Meghalaya aber hat die Federführung.

Nachhaltige Erfolge durch Vernetzung

In fünf Jahren soll sich der Erfolg nicht an der Anzahl durchgeführter Schulungen oder verteilter Materialien messen lassen. Er soll sichtbar werden an Kindern, die selbstsicher lesen, an Lehrkräften, die unterstützt werden, guten Unterricht zu machen, und an einem System, das Herausforderungen rechtzeitig erkennt, zeitnah darauf reagiert und sich kontinuierlich weiterentwickelt.

2025 - ein erfolgreiches Jahr

Weiteres Wachstum

Mit fast 4,46 Mio. € (Vorjahr 4,42 Mio. €) weist Childaid Network 2025 eine leicht erhöhte Gesamtleistung aus. Damit erreichte Childaid Network fast das Rekordjahr 2022. Die Projektinvestitionen stiegen überproportional. Dadurch ergab sich erstmals rechnerisch ein negativer Mittelvortrag.

Verlässliches Netzwerk

Das höhere Spendenergebnis ist Ausdruck von weiter gestiegenem Vertrauen. Bei Spendenaktionen wurden über 30.000 Menschen mobilisiert und deutlich erhöhte Zuwendungen eingeworben. Die Zuschüsse des BMZ sind dagegen leicht gesunken.

Geringe Kosten

Die Kostenquote nach DZI für Verwaltung, Spenderbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit erhöhte sich leicht auf 7,3 % (Vorjahr 5,9 %). Damit bleibt Childaid Network weiterhin in der besten Kategorie von sehr sparsamen Organisationen.

Höherer Leistungsaufwand

Der Leistungsaufwand 2025 betrug 4,07 Mio. € (Vorjahr 3,54 Mio. €), eine Erhöhung um erneut etwa 15 %. Die Überweisungen für Projekte erreichten mit 3,9 Mio. € einen neuen Rekordwert. Mehr als 90 % der Einnahmen wurden für Projekte eingesetzt.



4,5 Mio. €
ideelle Einnahmen

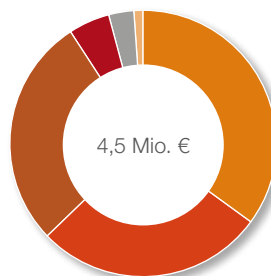
Die ideellen
Einnahmen sind
2025 leicht gestiegen.

4,5 Mio. €
Bilanzsumme

Eigenmittel, Rücklagen
und Mittel für Projekte
blieben stabil.

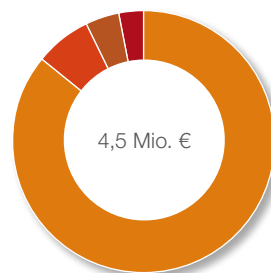


Mittelherkunft 2025



- 35 % Öffentliche Zuschüsse
- 28 % Förderpartner
- 28 % Private Zuwendungen
- 5 % Unternehmen
- 3 % Kapitalerträge
- 1 % Sonstige Einnahmen

Verwendung der ideellen Einnahmen



- 86 % Mittel für Projekte in 2025
- 7 % Projektbetreuung
- 4 % Öffentlichkeitsarbeit und Spenderbetreuung
- 3 % Verwaltung

4,1 Mio. € Projektinvestitionen

Childaid Network hat 2025 mehr als 4 Mio. € in Projekte investiert.

7,3 % Kosten

Nach Definition des DZI liegt Childaid Network weiter in der Kategorie der besonders sparsamen Organisationen.

Nepal: Aus Aufbruch wird Verantwortung

von Peter Dietzel und Dr. Regina Polle, Initiative Generation Nepal



Dr. Regina Polle und Peter Dietzel,
Initiative Generation Nepal

„Diesmal haben wir eine echte Chance, dass sich etwas ändert“, sagt Kancha Gurung und stützt ihren Ellenbogen auf einen Kartoffelsack. Die Bäuerin lebt in Pangsing, einem Dorf auf 1.800 Metern Höhe im Himalaya. Hier endet die Straße. Alles, was weiter oben benötigt wird, transportieren Maultiere.

Am nächsten Tag wird in Nepal gewählt. Kancha Gurung wirkt gespannt. „Zum ersten Mal hat uns niemand Geld für unsere Stimme angeboten“, sagt sie. „Früher haben viele Politiker Stimmen gekauft und sich danach vor allem um ihre eigenen Interessen gekümmert.“

Stimmungswandel

Ihre Worte spiegeln wider, was wir Anfang 2026 vielerorts hören. Auslöser des Stimmungswandels waren Massenproteste im Vorjahr. Vor allem junge Menschen der Generation Z gingen auf die Straße. Über digitale Netzwerke organisierten sie Demonstrationen und forderten Transparenz, Rechenschaftspflicht und bessere Zukunftsperspektiven. Als die Regierung zurücktrat, blieb die Bewegung nicht stehen. In der Zeit des Übergangs informierte sie die Menschen landauf, landab und trug dazu bei, dass die Parlamentswahlen friedlich verliefen.

Die Nationale Unabhängigkeitspartei (RSP), gegründet erst 2020, errang die absolute Mehrheit. Viele neue Abgeordnete sind jung und dennoch fachlich qualifiziert. Einige repräsentieren gesellschaftliche Gruppen, die zuvor kaum politisches Gewicht hatten.

Reformen statt Parolen

Euphorie ist spürbar. Doch viele Menschen wissen, dass ein Regierungswechsel allein die Demokratie nicht erneuert. Schnell können Hoffnungen enttäuscht werden, wenn alte Politikmuster fortbestehen. Die jungen Menschen fragen sich deshalb: Wie können

staatliche Institutionen transparenter werden? Wie können die Bedürfnisse der Bevölkerung zur Richtschnur der Verwaltung werden? Und wie gelingt es uns, gesellschaftliche Konflikte friedlich auszutragen, wenn Enttäuschungen kommen?

Genau an diesem Punkt setzt die Initiative ‚Generation Nepal‘ an. Sie unterstützt engagierte junge Menschen dabei, Verantwortung für die Zukunft ihres Landes zu übernehmen. Junge Führungspersönlichkeiten werden ausgebildet und begleitet. In Dialogforen treffen sie auf Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung. Erfahrene Menschenrechtsanwältinnen und Mediatoren unterstützen sie dabei, Strategien zu entwickeln und Reformprozesse konstruktiv zu gestalten. Getragen wird die Initiative vom Asien-Büro der International Commission of Jurists in Nepal und von Childaid Network.

Die Initiative ‚Generation Nepal‘

Junge Menschen entwickeln auf Grundlage eigener Analysen konkrete Vorschläge. Im Mittelpunkt stehen Fragen, die viele Nepalis unmittelbar betreffen: Wie lässt sich Korruption wirksam bekämpfen? Welche Reformen braucht die Polizei, damit Bürgerin-

nen und Bürger ihr vertrauen können? Oder: Wie kann das Parteienrecht verändert werden, damit gesellschaftliche Verantwortung wichtiger wird als persönliche Netzwerke?

Der Wunsch zu lernen ist groß. Ein zentraler Grundsatz der Initiative lautet: Gewaltfreiheit ist nicht nur eine Methode, sondern die Grundlage nachhaltiger demokratischer Veränderung. Internationale Partner stellen Erfahrun-

gen, Kontakte und Lernmöglichkeiten bereit. Doch alle Entscheidungen bleiben in nepalesischer Hand.

Ein kurzes Zeitfenster

Nepal hat in den vergangenen Monaten gezeigt, welches Potenzial in einer engagierten Zivilgesellschaft steckt. Das Fenster für Veränderungen ist jetzt offen. Vidyadhar Mallik weiß, wie selten und kostbar solche Momente sind.

Der ehemalige Finanzminister koordinierte die Friedensverhandlungen, die 2006 den Bürgerkrieg beendeten. Anfang 2026 moderierte er Gespräche zwischen der Gen-Z-Bewegung und der Übergangsregierung. Tränen treten in seine Augen, als er nach den Wahlen sagt: „Jetzt, jetzt haben wir die Chance für eine echte Demokratie. Lasst sie uns nutzen.“



Versiegelung der Wahlurne im Distrikt Lamjung. (Foto: Dr. Regina Polle)

Bildung löst die meisten Menschheitsprobleme nachhaltig

Sebastian Kienle im Gespräch mit Claudia Passow



Sebastian Kienle
Ironman-Weltmeister 2014,
Botschafter Childaid Network

Als einer der erfolgreichsten Triathleten der Welt wurde Sebastian Kienle drei Mal Europameister in Frankfurt und zwei Mal Weltmeister über die IRONMAN 70.3-Distanz. Mit dem Sieg bei der IRONMAN Weltmeisterschaft auf Hawaii erreichte er das Größte, was dieser Sport zu bieten hat. Zeitgleich mit seinem Übergang vom Spitzensport in ein „normales“ Alltagsleben wurde er Botschafter für Childaid Network.

Wie kamst Du zu Childaid Network?

Mit Anfang 40 noch einmal wirklich neu zu starten, ist Privileg und Herausforderung zugleich. In meinem neuen Job bei einer Strategieberatung traf ich Dr. Jochen Fortner, der schon lange für Childaid Network sehr aktiv ist. Dr. Martin Kasper begeisterte und überzeugte mich, dass wir gemeinsam mehr erreichen können in dem für mich wichtigsten sozialen Bereich: der Bildungsarbeit.

Wie seid Ihr gestartet?

Im August 2025 lud ich Lauffreundinnen und -freunde zum Charity Flagship Run in Frankfurt ein, um Spenden für Childaid Network einzuwerben. Gleichzeitig warb ich für ein Event auf dem Jakobsweg, das von Freiwilligen bei Deloitte organisiert wurde. Zusammen mit etwa 70 fleißigen Wanderern liefen wir nach

Santiago de Compostela, sammelten hohe Spenden für Kinderrechtsprojekte in Nepal und mobilisierten über 30.000 Sportler für parallele sportliche Herausforderungen.

Was ist die Motivation für Dein Engagement?

Ich hatte sehr viel Glück in meinem Leben. Ich konnte hart arbeiten für meine Ziele und hatte dafür ein unterstützendes Umfeld. Ich habe sehr viel gesehen in der Welt, vor und hinter den Kulissen, und bin seit Jahren engagiert, um benachteiligten jungen Menschen Chancen zu schaffen. 2025 beispielsweise habe ich meine letzten fünf Fahrräder für Bildungseinrichtungen verlost. Ich bin überzeugt, Bildung ist der größte Hebel, um positive Veränderungen in der Welt zu erzielen, und dass ich mich mit Childaid Network genau dafür bestmöglich einsetzen kann.

Wo siehst Du die Stärken von Childaid Network?

Es ist wie im Sport: Eine Trainingseinheit verbessert dich nicht, nur das Zusammenwirken zahlreicher Einheiten wirkt. Childaid Network baut nicht eine einzelne Schule, es bedarf hunderter abgestimmter Einzelschritte, die den Unterschied machen: Am Ende zahlreicher Bildungsprojekte stehen funktionierende Bil-



dungsstrukturen, die sich langfristig selber tragen und uns nicht mehr brauchen. Das ist kein Sprint, sondern ein Langstreckenlauf. Und Langstrecke ist mein Metier.

Warum ist Bildung so wichtig?

Bildung löst Probleme an der Wurzel. Wenn zum Beispiel Mädchen bessere Bildung erhalten, werden sie unabhängiger, sind weniger gefährdet, Opfer von Gewalt und Missbrauch zu werden, sind gesünder und leben länger. Auch der uns alle bedrohende Klimawandel kann nur so aufgehalten werden. Und kaum irgendwo sonst hat jeder eingesetzte Euro einen größeren Hebeleffekt. Wer ein Kind in die Schule bringt, verändert nicht nur dessen Leben, sondern setzt eine positive Kaskade in Gang, die ganze Gemeinschaften erfasst.

Was ist Deine Vision für die nächsten Jahre?

Im Moment sind meine Ressourcen zeitlich etwas begrenzt. Ich wäre gerne schon 2026 mit nach Indien gereist, werde das aber nicht umsetzen können. Auf jeden Fall ist es mein Ziel, Reisen und Events zu begleiten. Dabei möchte ich nicht Zaungast sein, sondern aktiv etwas tun, was sinnvollen Mehrwert schafft.

Ich sehe große Möglichkeiten im Fundraising. In der Welt des Sports gibt es viele Mittel, und viele Sportler haben das Bedürfnis, etwas Gutes zu tun. Hier setze ich an. Langfristig teile ich das Ziel von Childaid Network, dass die Projekte zu Selbstläufern werden und wir uns tatsächlich überflüssig machen.

Mit über 200 Lauffreundinnen und -freunden sammelte Sebastian Kienle letzten Sommer Spenden für die Bildungsprojekte von Childaid Network.

“

Die Zukunft soll man nicht
voraussehen wollen,
sondern möglich machen.

Antoine de Saint-Exupéry

”





WIR SAGEN DANKE...

an mehrere tausend Menschen, die sich 2026 bereits bei zahlreichen Aktionen engagiert haben oder sich unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs für die Zukunft von Kindern“ noch engagieren werden.

Beim diesjährigen **CIO-Charity Run & Bike** im Mai engagierte sich die deutsche CIO-Community erneut mit großem Einsatz für mehr Bildungsgerechtigkeit. Über tausend Teilnehmende bewältigten 13.092 Kilometer und sammelten insgesamt 82.000 Euro. Childaid Network wurde in diesem Jahr erstmals als eine von zwei begünstigten Organisationen ausgewählt – eine großartige Unterstützung für unsere Bildungsprojekte in Nordostindien.

Ab jetzt kann man sogar mit einer Weinbestellung Gutes tun und die Projekte von Childaid Network unterstützen. Entdecken Sie verschiedene Sorten deutscher Winzer, abgefüllt in besonders umweltfreundlich hergestellten Flaschen, und freuen Sie sich doppelt: **Weinton** spendet 20 % des Bestellwertes an Childaid Network und unterstützt damit direkt unsere Arbeit. Unsere Galagäste konnten schon probieren und gaben positives Feedback. Mit diesem Rabattcode sparen Sie bei Ihrer Bestellung gleichzeitig 20 %: `wntn_childaid_70038`.

Hier geht's zum Shop: www.wntn.de/shop oder QR Code scannen.



Die festliche Spendengala **#ChildaidNight** vereint jedes Jahr gute Laune, herausragendes Engagement, internationale Gäste – auch aus den Projekten – und eindrucksvolle Einblicke in unsere Arbeit. Ende Mai war erneut Geschäftsführerin Kirsten Kunschke Gastgeberin im Zelt des Circus Waldoni in Darmstadt. Zahlreiche großzügige Sponsoren haben den Abend ermöglicht. Das großartige Spendenergebnis kommt Bildungsprojekten in Südasien zugute.

Wenn Sie auch aktiv mitmachen oder eine Spendenaktion finanziell unterstützen möchten, kontaktieren Sie uns gerne: spenderbetreuung@childaid.net



Kindern Zukunft schenken

Gemeinsam für
Bildung und
Kinderrechte

Childaid Network – Unsere Organisation

Ehrenamtlicher Vorstand

- Sandra Hörbelt
- Dr. Martin Kasper
- Michael Legeland

Ehrenamtlicher Stiftungsrat

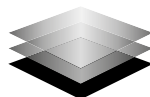
- Dr. Brigitta Cladders
- Prof. Dr. Ursula Fasselt
- Dr. Dietrich Garlich
- Hermann-Henrich Holtermann
- Jan-Berend Holzapfel
- Jan-Philipp Kienast
- Dr. Thomas Kreuzer
- Dr. Claudia Lücking-Michel
- Dr. Thomas Prinz
- Frank Riemensperger (Vorsitz)
- Cornelius Walter

Spendenkonto

Commerzbank Frankfurt

IBAN: DE96 5004 0000 0375 5055 00

BIC: COBADEFFXXX



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Childaid Network

Höhenblick 3
61462 Königstein
Tel.: +49 6174 2597939
Fax: +49 6174 2597940
www.childaid.net
info@childaid.net



**Wir freuen uns über Ihre Fragen, Anregungen und Kritik:
durchblick@childaid.net**

Childaid Network ist eine rechtsfähige Stiftung. Sie ist vom Finanzamt Bad Homburg als gemeinnützig anerkannt. Die Abschlüsse werden von Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft.



www.childaid.net